

Patentrecht und Technologietransfer in China: Patentrecht in China

von
Prof. Yuanshi Bu

1. Auflage

Patentrecht und Technologietransfer in China: Patentrecht in China – Bu
schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:
Patentrecht, Gebrauchsmuster



Verlag C.H. Beck München 2010

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 406 60665 6

beck-shop.de

Bu
Patentrecht und Technologietransfer in China

beck-shop.de

beck-shop.de

Patentrecht und Technologietransfer in China

von

Dr. Yuanshi Bu

o. Professorin an der Universität Freiburg i. Br.



Verlag C. H. Beck München
Helbing Lichtenhahn Verlag Basel
2010

beck-shop.de

Die Verlage im Internet:

beck.de
helbing.ch

ISBN 978 3406 60665 6
ISBN (Helbing Lichtenhahn) 978 371 903003 2

© 2010 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München, Deutschland
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim, Deutschland
Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen, Deutschland
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das Recht des geistigen Eigentums hat in der chinesischen Rechtsordnung eine Sonderstellung. Kein anderes Rechtsgebiet entsteht und entwickelt sich unter solch intensiver Beobachtung und solch ständigem Druck der ausländischen Akteure. Dabei konzentriert sich die Aufmerksamkeit vor allem auf die unbefriedigende Situation der Rechtsdurchsetzung. Hand in Hand mit der Klage über den unzureichenden Schutz für Rechte des geistigen Eigentums geht der Vorwurf, dass der Rechtsrahmen für den Technologietransfer in China darauf ausgerichtet sei, ausländischen Rechtsinhabern die Übertragung ihrer Technologie aufzuzwingen. Weit verbreitet ist der Mythos, dass die traditionelle chinesische Kultur die Piraterie der Immaterialgüter geradezu begünstige, oder die Vertröstung, dass auch chinesische Rechtsinhaber häufig selbst der Produktpiraterie zum Opfer fallen.

Das eigentliche materielle Recht droht durch diese Akzentuierung in den Hintergrund zu geraten. So könnte übersehen werden, dass ein Umdenken des chinesischen Gesetzgebers über die Rolle des geistigen Eigentums nicht nur denkbar, sondern bereits in Gang gesetzt worden ist. Während die zweite Revision des Patentgesetzes zur Jahrtausendwende auf Druck von Außen als ein „Trade-Off“ zum WTO-Beitritt Chinas angestoßen wurde und China jede noch so geringe, über das Mindestniveau von TRIPS hinausgehende Verbesserung der Rechtsposition der Patentinhaber ablehnte, erfolgte die dritte Revision acht Jahre später auf eigene Initiative und übertrifft in manchen Punkten das TRIPS.

Dieses Buch versucht, die dynamischen Entwicklungen des chinesischen Patentrechts im Zeitraum von 2008 bis 2010 zu erfassen und ein aktuelles Bild über das chinesische Patentrecht und den Technologietransfer zu vermitteln. Es gliedert sich in vier Teile. Im ersten Teil wird das materielle Patentrecht, vor allem aber das Erteilungs- und Nichtigkeitsverfahren von Patenten und Gebrauchsmustern behandelt. Anschließend wird ein Grundriss des Geschmacksmusterrechts skizziert. Der dritte Teil konzentriert sich auf die Durchsetzung von Patentrechten, wobei der Schwerpunkt auf Patentverletzungsklagen liegt. Im vierten Teil werden die Rahmenbedingungen für den Technologietransfer in China dargestellt. In den Anhängen finden sich die deutschen Übersetzungen des Patentgesetzes, der Patentdurchführungsbestimmungen sowie der einschlägigen Auslegungen des Obersten Volksgerichts und des Oberen Gerichts Beijing, die teilweise seit 2007 revidiert oder neu verabschiedet worden sind. Aktuelle Fassungen dieser Rechtsnormen sind soweit ersichtlich in deutschen Publikationen noch nicht verfügbar.

beck-shop.de

Vorwort

Einschlägige Entscheidungen des chinesischen Patentrechts werden soweit nötig integriert. Gleichzeitig ist darauf hinzuweisen, dass Gerichtsentscheidungen in China allgemein nur schwache Bindungswirkung haben. Dies ist in Bezug auf das Patentrecht vor dem Hintergrund verständlich, dass landesweit über 100 Gerichten Zuständigkeiten über Patentsachen in der ersten und der Berufungsinstanz eingeräumt worden sind. Hinzu kommt, dass Entscheidungen des Obersten Volksgerichts im Patentrecht extrem selten sind. Für die zitierten Urteile werden die Streitparteien und -gegenstände in chinesischer Sprache jeweils so angegeben, dass es ohne weiteres möglich ist, unter Zuhilfenahme von Online-Suchmaschinen die Urteile aus den Datenbanken von <http://ipr.chinacourt.org>, <http://www.chinalawinfo.com> oder sonstigen Websites abzurufen. Auf Fundstellen in Printmedien und in URL wird verzichtet, weil diese für deutsche Leser entweder schwierig zu erlangen sind oder sich schnell verändern.

Bei im Haupttext zitierten Rechtsnormen werden der chinesische Titel, das Datum der Verabschiedung und des Inkrafttretens der geltenden Fassung sowie – soweit vorhanden – die Fundstelle der deutschen Übersetzung im Gesetzesregister zusammengestellt. Im Haupttext wird grundsätzlich auf eine Wiederholung verzichtet. Chinesischsprachige Literatur ist mitsamt ihrer Originaltitel in das Literaturverzeichnis aufgenommen worden. Ebenso sind eine Übersicht der Urteile und ein Stichwortverzeichnis enthalten, wobei letzteres auch als Glossar vorgesehen ist. Literatur und Rechtsnormen konnten bis zum 31. 3. 2010 berücksichtigt werden.

Dieses Buch ist als Kurzlehrbuch konzipiert, bietet aber jedem, der sich für das chinesische Patentrecht und den Technologietransfer interessiert, nützliche Informationen. Für die sorgfältige Betreuung des Manuskripts, inhaltliche Anregungen und Hilfeleistung bedanke ich mich herzlich bei meinen Mitarbeitern u. a. Frau *Yiyang Yang*, Herrn *Christian Schaal*, Herrn *Daniel Metzger*, Frau *Hye-Kyong Lee*, Frau *Alexandra Nikolova* und vor allem bei Herrn *Holger Hiss*, der mit großem Engagement von Anfang an das Projekt begleitet hat. Für die zügige verlegerische Betreuung des Manuskripts danke ich Herrn *Philipp Mützel* vom Beck-Verlag. Zu besonderem Dank bin ich den Studierenden der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg verpflichtet, die an meiner seit dem Sommersemester 2008 angebotenen Lehrveranstaltung „Technologietransfer in Ostasien“ teilnehmen und teilgenommen haben. Die unermüdliche Wissbegier, das große Interesse für die Materie und die Offenheit dieser jungen Menschen gegenüber ausländischen Rechtsordnungen haben mich stets zur Beschäftigung mit diesem Rechtsgebiet ermuntert und mich zum Schreiben dieses Buches motiviert. Für inhaltliche Kritik und Anregungen aus dem Leserkreis bin ich stets dankbar und zu diesem Zweck jederzeit unter asien@jura.uni-freiburg.de zu erreichen.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
1. Teil. Erfindungs- und Gebrauchsmusterpatente	
§ 1. Historische Entwicklung	1
I. Entstehung und Entwicklung des chinesischen Patentrechts	1
II. Rechtsquellen	8
III. Literatur	10
§ 2. Erfindungs- und Gebrauchsmusterpatente	11
I. Schutzfähigkeit	12
II. Voraussetzungen für die Patenterteilung	17
III. Umfang des Patentschutzes	26
§ 3. Patentanmelderecht und Arbeitnehmererfindungen	33
I. Das Erfinderprinzip	34
II. Gemeinschaftliches Patent	35
III. Arbeitnehmererfindung	37
IV. Prozessrechtliche Fragen	40
§ 4. Erteilungsverfahren für Erfindungs- und Gebrauchsmusterpatente	43
I. Chinesisches Patentamt und Patentagenturen	44
II. Anforderungen an die Patentanmeldungsunterlagen	45
III. Prüfung von Erfindungspatentanmeldungen	52
IV. Prüfung von Gebrauchsmusteranmeldungen	55
V. Änderung und Teilung	55
VI. Erteilung des Patentrechts	60
§ 5. PCT-Anmeldung	62
I. Einführung	62
II. China als Annahmeamt	65
III. China als Bestimmungsamt	66
§ 6. Nichtigkeitsverfahren	68
I. Verfahren	68
II. Aussetzung des Verletzungsverfahrens	73
III. Patentrechtsbewertungsbericht	75
§ 7. Rechtsmittel	77
I. Einführung	77
II. Verfahrensfragen	80
2. Teil. Durchsetzung von Patentrechten	
§ 8. Patent- und Gebrauchsmusterverletzung	87
I. Einführung	88
II. Schutzbereich eines Erfindungs-/Gebrauchsmusterpatents	89

Inhaltsverzeichnis

III. Feststellung der Patentverletzung	95
IV. Einreden	102
§ 9. Mittelbare Patentverletzung	109
I. Fragestellung	110
II. Begriff und Tatbestandsmerkmale	111
III. Abgrenzungsfragen	112
§ 10. Patentanmaßung	113
I. Begriff der Patentanmaßung	114
II. Zivilrechtliche Folgen und Sanktionen	115
§ 11. Ansprüche in Patentverletzungsklagen	117
I. Einleitung	117
II. Unterlassungs- und Vernichtungsanspruch	118
III. Schadensersatzanspruch	119
IV. Eliminierung der negativen Auswirkung und öffentliche Entschuldigung	125
V. Verjährung	125
§ 12. Patentverletzungsklagen	126
I. Einführung	127
II. Prozessuale Fragen	127
§ 13. Einstweiliger Rechtsschutz	136
I. Einführung	136
II. Beweis- und Vermögenssicherung	140
III. Vorläufige Unterlassungsanordnung	141
IV. Erwägung der Maßnahmen	142
§ 14. Negative Feststellungsklage	143
I. Einführung	144
II. Prozessuale Fragen	145
§ 15. Administrative Durchsetzung	147
I. Die zuständigen Behörden	148
II. Maßnahmen	149
§ 16. Strafrechtliche Durchsetzung	151
I. Einführung	151
II. Strafverfolgung	151
3. Teil. Geschmacksmuster	
§ 17. Das materielle Geschmacksmusterrecht	153
I. Einführung	153
II. Schutzvoraussetzungen	157
III. Ausschließlichkeitsrechte und Ausnahmen	164
§ 18. Erteilungs- und Nichtigkeitsverfahren	166
I. Erteilungsverfahren	167
II. Nichtigkeitsverfahren	172
§ 19. Geschmacksmusterverletzung	173
I. Einführung	174
II. Feststellung der Verletzung	175
III. Einreden	179
IV. Schadensersatz	179

Inhaltsverzeichnis

4. Teil. Technologietransfer

§ 20. Begriff und außenhandelsrechtliche Regelungen des Technologietransfers	181
I. Technologietransfer	181
II. Rechtsquellen	183
III. Einfuhr- und Ausfuhrkontrolle	184
IV. Übertragung von Patentrechten oder Patentanmelderechten mit Auslandsbezug	186
V. Erzwungener Technologietransfer?	188
§ 21. Veräußerung, Verpfändung und Lizenzierung von Patenten	190
I. Keine Trennung zwischen Verfügung und Verpflichtung	191
II. Vollrechtsveräußerung	191
III. Verpfändung	193
IV. Patente als Einlagen	194
V. Patentlizenzvertrag	195
§ 22. Know-how-Lizenzvertrag	197
I. Begriff und Schutzvoraussetzungen des Know-how	197
II. Der Know-how-Schutz im chinesischen Recht	199
III. Wesentliche Rechte und Pflichten	201
§ 23. Kartellrechtliche Vorgaben bei Lizenzverträgen	202
I. Rechtsquellen	202
II. Kartellrechtlich erhebliche Klauseln	203
III. Die Zwangslizenz	206

Anhänge

Anhang I: Deutsche Übersetzungen der Gesetzestexte

1. Patentgesetz (2008)	209
2. Patentedurchführungsbestimmungen (2010)	226
3. Auslegung des Obersten Volksgerichts über einige Fragen der Rechts- anwendung bei Verhandlungen über Patentverletzungsfälle (2009)	264
4. Einige Bestimmungen des Obersten Volksgerichts über die Rechts- anwendungsfragen bei Verhandlungen über Patentstreitigkeiten (2001)	269
5. Einige Bestimmungen des Obersten Volksgerichts über die Rechts- anwendungsfragen zur einstweiligen Verfügung über die Unterlassung von Patentverletzungen vor der Klageerhebung (2001)	275
6. Stellungnahmen über einige Fragen der Feststellung der Patentverletzung des Oberen Gerichts Beijing (vorläufig durchgeführt) (2001)	279
7. Verwaltungsverordnung über die Technologieeinfuhr und -ausfuhr (2001)	301

Anhang II: Amtliche Gebührentabelle des staatlichen Patentamts im Zusammenhang von Patenten

Anhang III: Organisationsstruktur des SIPO

Anhang IV: Beispiel einer Patentschrift

Gesetzesverzeichnis	321
Urteilsverzeichnis	329
Stichwortverzeichnis	331

beck-shop.de